

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

ÖKOLOGISCHER OBSTANBAU

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Pflanzliche Alternative zum Mineralöl	Bioland Südtirol	Ökologischer Anbau	2019	Wenn es pflanzliche Alternativen auf dem Markt gibt, werden wir sie in laufenden Mittelprüfungen mit Paraffinöl vergleichen (Wirkung und Nebenwirkungen).	C	
Entwicklung von Techniken für eine qualitativ hochwertige Aufzucht von Bio-Bäumen im Bio-Baumschulwesen	Bioland Südtirol	Pomologie	2022	Im Jahr 2021 wurde von Bioland ein ähnlicher Antrag gestellt, der mit A und mit folgender Bemerkung priorisiert wurde: "Im Rahmen der laufenden Tätigkeit OB-po-T26 Fachliche Begleitung bei Fragestellungen im Baumschulwesen ist in Absprache mit Peter Laimer, Obmann des Bundes Südtiroler Baumschulen BSB geplant, eine Aussprache zu diesem Antrag im Spätherbst 2021 zu organisieren, bei der die konkreten Fragestellungen zur biologischen Produktion von Jungbäumen angesprochen und mögliche zukünftige Schritte im Versuchswesen beschlossen werden sollen. Voraussetzung zur Realisierung eventueller Vorhaben ist auf jeden Fall die Zusammenarbeit mit Baumschulen, da das Versuchszentrum Laimburg über keine eigene Baumschule verfügt." Mit Schreiben vom 16/12/21 hat der Obmann des BSB vorgeschlagen, die Durchführung der geplanten Versuche für 2022 auszusetzen, da diese aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar sind (Details siehe obgenanntes Schreiben). Falls sich an den Rahmenbedingungen in der Zwischenzeit etwas geändert, hat gilt die gleiche Rückantwort und Priorisierung A wie im Vorjahr.	C	
Vorbeugung und Behandlung gegen Regenflecken und Rußtau	Bioland Südtirol	Ökologischer Anbau	2022	ANTWORT 2023: Die AG Mittelprüfung, AG Nachernte und Lagerung, AG Ökologischer Anbau, AG Phytopathologie, sowie AG Virologie und Diagnostik haben zum Rußtau-Komplex im vergangenen Jahr einen Projektentwurf ausgearbeitet und sind mit nationalen und internationalen Projektpartnern in Kontakt getreten, welche Interesse an einem Projekt zur Erforschung von Rußtau haben. Im Zuge dieses Austausches ist die Teilnahme an einem HORIZON-Projekt entstanden (TRANSITION: InTegRated And iNnovative Strategies for susTainable fruit prOductioN), welches bei der Ausschreibung HORIZON-CL6-2023-FARM2FORK-01 (Innovations in plant protection: alternatives to reduce the use of pesticides focusing on candidates for substitution) eingereicht wurde und die Untersuchung von alternativen Produkten und integrierte Methoden für die Reduktion von chemisch-synthetischen Wirkstoffen bei Apfel, Tafeltrauben und Steinobst beinhaltet.	C	
Zikadenabwehr im Bio-Anbau	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Ökologischer Anbau	2022	Unsere Versuche im Freiland im Jahre 2016 haben gute Ergebnisse mit Pyrethrum und mit Seifen gegen die Zikaden gebracht. Gemeinsam müssen wir die Gründe erkennen, warum die Ergebnisse in der Praxis nicht so gut sind.	C	
Effiziente Reinigungsmittel für Sprühgeräte im Bio-Anbau	Bioland Südtirol	Ökologischer Anbau	2023	Aussagekräftige Versuche zur Wirksamkeit diverser Mittel zur Reinigung von Sprühgeräten wären sehr aufwendig durchzuführen, da ein standardisierter Versuchsaufbau kaum möglich bzw. extrem aufwendig wäre. Allerdings wäre es möglich einen Praxisworkshop zur Thematik zu organisieren, bei welchem beispielhaft und gemeinsam unterschiedliche Reinigungsmittel an unterschiedlich verschmutzten bzw. unterschiedlichen Sprühertypen getestet werden.	D	Das Versuchszentrum Laimburg organisiert in Abstimmung mit Bioland Südtirol und dem Beratungsring einen Workshop zur Sprühanleitung (mit Experten aus der Chemieindustrie).
Bekämpfung der Sägewespe	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Ökologischer Anbau	2023	Die europaweite Problematik ist bekannt. Die meisten im ökologischen Anbau zugelassenen Wirkstoffe mit insektizider Wirkung, zeigen sich entweder nicht wirksam oder können auf Grund von Einschränkungen (z.B. Bienenschutz) im notwendigen Einsatzzeitraum um die Blüte nicht eingesetzt werden. Da weder signifikante Antagonisten oder Möglichkeiten zum Massenfang bzw. Verwirrung bekannt sind, ist eine Suche nach alternativen Bekämpfungsmöglichkeiten sicher sinnvoll, allerdings auch sehr herausfordernd. Versuche mit anderen Formulierungen bereits bekannter Wirkstoffe könnten ein Ansatz sein.	C	
Rußtau: Bekämpfung mit Polvere di Roccia Ulmasud	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Mittelprüfung	2023	In mehreren Freilandversuchen der letzten Jahre wurde eine gute Wirkung des Pflanzenstärkungsmittels Ulmasud gegen Rußtaupilze nachgewiesen. Bei Anwendung im integrierten Anbau treten jedoch Probleme auf, da es zu Unverträglichkeiten mit chemisch synthetischen Wirkstoffen kommen kann. Die Mischung von Ulmasud mit Schwefel wurde bereits in Primärschorfversuchen getestet, bei denen keine Unverträglichkeiten beobachtet wurden. Für den integrierten Anbau ist das Mittel nicht als Spritzfolge interessant, sondern als letzte Behandlung kurz vor der zweiten und dritten Ernte, insbesondere für die Sorte Cripps Pink in tiefen und feuchten Anlagen mit entsprechendem Befallsdruck. In solchen Fällen ist die Regenbeständigkeit zweitrangig. Die optimale Positionierung in der Pflanzenschutzstrategie und die Wirksamkeit von Ulmasud werden in einem eigenständigen Projekt getestet. Die Arbeitsgruppe Ökologischer Anbau setzt ihre wissenschaftlichen Untersuchungen zur Verwendung von Ulmasud fort und behandelt auch die im Projektvorschlag erwähnten Fragestellungen. Die Arbeitsgruppe Mittelprüfung wird im Rahmen des neuen Projekts zusätzliche Aspekte behandeln, die sowohl für den biologischen als auch für den integrierten Anbau von Relevanz sind.	B = PF-mp-24-1	Der Beratungsring legt Wert darauf, dass die vorgeschlagenen Aspekte (siehe Projektvorschlag) behandelt werden.

Marmorierte Baumwanze: Auswirkungen der im Bio-Anbau eingesetzten Insektizide und von ökologischen Nischen	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Entomologie	2021	<p>In Hinblick auf Blühstreifen und Hecken bzw. deren Nutzen für Parasitoide von <i>H. halys</i> ist festzuhalten, dass entsprechende Untersuchungen begleitend und punktuell im Rahmen des Wildpflanzen Monitorings, des Fallenmonitorings zu <i>H. halys</i> bzw. des Freisetzungsprogramms <i>T. japonicus</i> und des entsprechenden Parasitoiden-Basismonitorings durchgeführt wurden. Der Einfluss der genannten Strukturen/Elemente auf die landwirtschaftliche Produktion ist eine interessante und wichtige Fragestellung. Die Einflüsse sind im vorliegenden Fall vorteilhaft; häufig werden derartige Strukturen/Elemente in der Praxis als nachteilig angesehen. Da das Thema umfangreich ist, ist angedacht diese Thematik zu vertiefen sobald aktuell prioritäre Tätigkeiten im Zusammenhang mit <i>H. halys</i> reduziert werden können, Kapazitäten frei werden oder eine zusätzliche Finanzierung zur Verfügung steht. Es sind dazu Vorerhebungen am Laufen, bzw. werden in der Zwischenzeit im Rahmen einer Dissertation Voruntersuchungen (PF-en-22-2, PF-en-22-3) zu Fragen, welche Einsaaten betreffen durchgeführt. Dazu gehören auch Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Habitattypen und der Verteilung der Baumwanzen bzw. deren Gegenspieler im Jahresverlauf. Zu den Auswirkungen von Mittel die im Ökoanbau verwendet werden bzw. den Mengen an Wirkstoffen die z.B. an den blühenden Unterwuchs gelangen ist anzumerken, dass deren Auswirkungen schwierig zu bemessen sind. Behandlungen von blühendem Unterwuchs und damit der auf diesen angewiesenen Scelionidae - Adulten (umfasst die <i>Trissolcus</i> Arten) sind nicht immer vermeidbar. Es wurde über eine Recherche allgemeine Informationen bzw. international Literatur zu Nebenwirkungen auf die Parasitoiden von <i>H. halys</i> bezogen gesammelt aufbereitet und im Herbst 2021 bei einem Treffen vorgestellt. Im WB 2022 war vorgeschlagen worden für den Winter 22/23 einen Informationsaustausch mit den Kollegen der FEM zu organisieren.</p>	C	
Repellente Wirkung gegen die Marmorierte Baumwanze	Bioland Südtirol	Entomologie	2021	<p>In Bezug auf die Repellenz von Stoffen gegenüber <i>H. halys</i> gilt, dass derartige Verfahren zur Zeit stark in Diskussion sind, konkrete Prüfungen auf eine verhaltensbeeinflussende oder repellente Wirkung der genannten Produkte bisher nicht möglich bzw. sinnvoll waren. Über die seitens der Obstkulturbau finanzierte Schiene (Prüfung von alternativen Präparaten an <i>H. halys</i>) konnte (und kann nach Wiederaufnahme der Labor- und Halbfreilanduntersuchungen) in einem ersten Schritt eine direkte Wirkung (ovizid, larvizid) auf Stadien von <i>H. halys</i> von verschiedenen Präparaten geprüft werden. Darunter befinden sich auch Produkte, welche auf das Verhalten von <i>H. halys</i> einwirken können. Diese Produkte und weitere Präparate gilt es u.a. (nachdem z.T. eine direkte Wirkung beobachtet werden konnte) auch in Hinblick auf Auswirkungen auf das Verhalten von <i>H. halys</i> Stadien zu prüfen.</p> <p>Es wird deshalb vorgeschlagen die bestehende Tätigkeit PF-en T16 Labor- und Halbfreilandversuche zum Einsatz von Botenstoffen in Bekämpfungsmaßnahmen gegen <i>Drosophila suzukii</i> auf weitere Schädlinge und deren Nützlinge auszuweiten: Etablierung einer Methodik zur Evaluierung in Verhaltensstudien der Attraktivität oder repellenten Aktivität von Botenstoffen gegenüber Schadinsekten und deren Nützlinge</p> <p>Die neue Tätigkeit sieht vor Methodiken zu etablieren, um Attraktivität und Repellenz verschiedener Botenstoffe (Allelochemikalien) bzw. Substanzen im Labor zu evaluieren (Olfaktometer und Choice Bioassays). Die Tätigkeit ist vorerst als Laborscreening zu verstehen, um das Potential verschiedener Stoffe für den Einsatz in Pflanzenschutzstrategien einschätzen. Für Präparate/Substanzen die in Laborversuchen (Olfaktometer Versuche und Choice Bioassays) vielversprechende Ergebnisse liefern, sollen in Zukunft Halbfreilandversuche angedacht werden. Es wird die Priorität C vorgeschlagen, weil man vorerst im Labor arbeitet und erst in einem zweiten Moment einschätzen kann, ob Halbfreilandversuche durchgeführt werden können. Freilandversuche sollen dann in Zusammenarbeit mit der AG Mittelprüfung und/oder AG Ökologischer Anbau erfolgen</p>	C	
2. Rußtau- Regenflecken	Bio Vinschgau	Phytopathologie	2022	<p>ANTWORT 2023: Die AG Mittelprüfung, AG Nachernte und Lagerung, AG Ökologischer Anbau, AG Phytopathologie, sowie AG Virologie und Diagnostik haben zum Rußtau-Komplex im vergangenen Jahr einen Projektentwurf ausgearbeitet und sind mit nationalen und internationalen Projektpartnern in Kontakt getreten, welche Interesse an einem Projekt zur Erforschung von Rußtau haben. Im Zuge dieses Austausches ist die Teilnahme an einem HORIZON-Projekt entstanden (TRANSITION: InTegRATED And iNnovative Strategies for susTainable fruit prODuction), welches bei der Ausschreibung HORIZON-CL6-2023-FARM2FORK-01 (Innovations in plant protection: alternatives to reduce the use of pesticides focusing on candidates for substitution) eingereicht wurde und die Untersuchung von alternativen Produkten und integrierte Methoden für die Reduktion von chemisch-synthetischen Wirkstoffen bei Apfel, Tafeltrauben und Steinobst beinhaltet.</p>	C	
Rußtau: Bestimmung der vorherrschenden Rußtaupilze	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Phytopathologie	2023	<p>Eine passende internationale Projektförderung (z.B. HORIZON, EFRE, INTERREG) für den Entwurf zur Rußtau-Problematik wurde im vergangenen Jahr nicht ausgeschrieben, der Projektentwurf kann aber bei entsprechenden Ausschreibungen zeitnah ausgearbeitet, angepasst und eingereicht werden. Ein Aspekt zur Erforschung des Rußtau-Komplexes (Identifizierung des Kernmikrobioms von Apfelfrüchten mit Symptomen des Rußtau-Komplexes) kann durch die Ausschreibung eines Forschungsdoktorates in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen unter der Voraussetzung geeigneter Bewerber bereits unabhängig von einem umfangreicheren</p>	C	Die Priorität bleibt formell C. Es ist aber eigentlich eine Priorität B, da zu diesem Projektvorschlag mit 2024 ein neues PhD Projekt startet. Dieses neue Projekt wird im Tätigkeitsprogramm 2025 aufscheinen und nicht im kommenden Tätigkeitsprogramm 2024.

Ermittlung der Wirksamkeit auf <i>Venturia asperata</i>	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Phytopathologie	2023	<p><i>Venturia asperata</i> wird i.A. als "schwaches" Pathogen betrachtet und eine Bekämpfung über die klassische Schorf-Strategie zeigt in der Regel eine entsprechende Reduzierung des Befalls. Ein Erfahrungsaustausch mit der Abteilung Biologische Landwirtschaft (Centro Trasferimento Tecnologico der Fondazione E. Mach/San Michele all'Adige) zum Thema ist in Planung und eine gemeinsame Vorgehensweise bei der Erforschung dieser Pilzerkrankung wird diskutiert werden.</p>	C	
---	--	-----------------	------	--	---	--

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

WEINBAU (konventionell und bio); Önologie und relevante Aspekte zu: Pflanzenschutz, Angewandte Genomik und Molekularbiologie und Agrikulturchemie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Einsatz von Lärchenharz und Milchderivaten als Fungizide	Bioland Südtirol	Ökologischer Anbau	2020	Ist hier Lärchenharz gemeint oder handelt es sich um Extrakte aus Lärchenrinden? Unseres Wissens hat das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ein Produkt aus Lärchenrinde entwickelt, allerdings steht es zurzeit nicht für Freilandversuche zur Verfügung. Andere natürliche Substanzen (Lakritze, Orangenöl, Weidenextrakte usw.) wurden in den letzten Jahren im Obstbau und im Weinbau geprüft. Vor einigen Jahren haben wir auch mit Milchserum gearbeitet und eine Wirkung gegen Schadpilze im Obstbau festgestellt. Allerdings haben sich auch andere epiphytische Pilze an Blatt und Frucht entwickelt.	C	
Kreuzungszüchtung	innoVITIS	Rebsorten und Pflanzgut	2019	Ein entsprechendes Projekt ist in Ausarbeitung.	C	
Weinbau: Klimabewertung von landwirtschaftlichen Praktiken	Südtiroler Bauernbund	Physiologie und Anbautechnik	2022	Das Versuchszentrum Laimburg hat an den verschiedenen Arbeitstreffen des Leuchtturm-Projekts „CO2-Fußabdruck der Obst-, Wein- und Milchwirtschaft“ teilgenommen und begleitet diese als Wissenschaftlicher Beirat. Die Einführung eines Nachhaltigkeits- und Klimachecks für Anbau- und Verarbeitungsinnovationen ist ein Handlungsfeld im Schwerpunktprogramm der Laimburg, welches zusätzliche Ressourcen benötigt und daher erst in Zukunft umgesetzt werden kann. Zudem liegen die Prioritäten des Leuchtturms derzeit auf dem CO2-Rechner. Sobald sich daraus angewandte wissenschaftliche Fragen ergeben, wird die Laimburg Projekte planen. In der Zwischenzeit werden ausgewählte Wissenschaftler im Beirat und in den noch zu bildenden Arbeitsgruppen zu den Produktionszweigen mitarbeiten und entsprechende Inputs geben.	C	
Einsatz innovativer Messmethoden zur Früherkennung von Risikofaktoren zur Traubenwelke	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Physiologie und Anbautechnik	2023	Traubenwelke dürfte, nach bisherigen Erkenntnissen, mit der Wasserversorgung der Reben in Zusammenhang stehen. Wie die Bewässerung zur Vermeidung von Traubenwelke optimal gesteuert werden sollte, lässt sich ermitteln, sobald eine geeignete Messmethode des Wasserstatus der Rebe zur Verfügung steht. Messungen der Bodenfeuchte sind gerade im Raum Terlan wenig aussagekräftig, da vielfach nur eine geringe Oberbodenmächtigkeit vorhanden ist und im Unterboden ein sehr großer Steinanteil vorliegt. Dieser erlaubt es den Reben teilweise in die Tiefe zu wurzeln und dort Wasser aufzunehmen. Es braucht also die Möglichkeit direkt an den Reben die Wasserversorgung erfassen zu können. Der an der Laimburg neu entwickelte FyloClip scheint dies zu ermöglichen. Sobald genügend Erfahrungen mit dem FyloClip vorliegen und bekannt ist, wann laut den damit ermittelten Werten tatsächlich ein größerer Wasserstress der Rebe vorliegt, kann ein entsprechender Versuch in Terlan aufgenommen werden.	C	
Trübungsgrade im Most für Premiumwein in Abhängigkeit vom Gebinde bei der Sorte Chardonnay	Verband der Kellermeister	Verfahren und Wissenstransfer	2023	Der Sachverhalt ist sehr komplex. Die Fragestellung und die Zielsetzung sollte genauer definiert werden. Der Trübungsgrad als Kriterium ist nicht genügend definiert, da die Menge der Trübung und die Art der Trübung druchwegs einen unterschiedlichen Effekt haben können. Auch das gesuchte Ergebnis sollte genau definiert werden. Da der Aufwand für die Bearbeitung dieser Fragestellung sehr groß ist, sollte man unbedingt mit den Interessensvertreterinnen und -vertretern den Versuchsumfang und die Variablen genau definieren und auch etwaige Kooperationspartner finden, die eine Umsetzung in Praxisbetrieben ermöglichen. Der Zeitraum von Oktober 2023 bis Juni 2024 wird genutzt um mehr Klarheit in der Fragestellung zu erhalten, damit das Projekt im Wissenschaftlichen Unterbeirat 2024 diskutiert und ggf. mit der Lese 2024 bereits begonnen werden kann.	C	
Biologische Nacherntebehandlungsmethoden für Bio Rebepflanzgut	Bioland Südtirol	Mittelprüfung	2023	Für die Erzeugung von biologischem Rebepflanzgut stehen verschiedene Methoden und alternative Produkte zur Verfügung, welche unterschiedliche Erfolgsquoten aufweisen. Umfangreiche Versuche zu diesen Verfahren wurden in der Vergangenheit bereits von verschiedensten europäischen Instituten und Versuchszentren durchgeführt. Bis zum kommenden wissenschaftlichen Fachbeirat (August 2024) sollen im Rahmen einer Literaturrecherche bestehende Methoden und Produkte wissenschaftlich bewertet werden und ein Übersichtsartikel verfasst werden. Dieser soll für die Interessenspartner als Positionspapier zur Verfügung gestellt werden und als Grundlage für mögliche zukünftige Projekte berücksichtigt werden.	C	

Rebzüchtung	Verband der Kellermeister	Züchtungsgenomik	2019	<p>Ein Rebzüchtungskonzept ist in Ausarbeitung welches beidermaßen klassische Resistenzzüchtung und neue Züchtungsmethoden umfasst. Das Konzept sieht eine enge Zusammenarbeit mit Partnerinstituten vor (darunter JKI und FEM), beinhaltet das operative Vorgehen sowie die benötigten Ressourcen. Das Konzept ist aktuell in der Phase der Vorstellung und Genehmigung, erst danach können konkrete Aktivitäten in das Tätigkeitsprogramm aufgenommen werden.</p> <p>È in fase di sviluppo un concetto di miglioramento della vite che comprende sia metodi classici che nuovi per aumentare la resistenza a patogeni. Il concetto prevede una stretta collaborazione con altri istituti (tra cui JKI e FEM) e include sia la procedura operativa che le risorse necessarie. Il concetto è attualmente in fase di presentazione e approvazione, dopodichè potrebbero essere incluse le attività concrete nel programma operativo.</p>	C
Neue Züchtungsmethoden	Verband der Kellermeister	Züchtungsgenomik	2020	<p>Das Einfügen von Krankheitsresistenzen in heimische, etablierte Rebsorten ist – neben der Züchtung neuer resistenten Sorten – bereits ein langfristiges Ziel des Versuchszentrums Laimburg, das im Einklang mit Politik und Weinwirtschaft vereinbart worden ist. Die Arbeiten zur Erreichung dieses Zieles sind klar definiert, konnten bisher aber noch nicht aufgenommen werden, da die Modalitäten der Finanzierung – auch aufgrund der Covid-19-Krise – noch nicht endgültig geklärt sind.</p>	C
Resistenzzüchtung an traditionellen Qualitätsrebsorten	Verband der Kellermeister	Züchtungsgenomik	2023	<p>Das Einfügen von Krankheitsresistenzen in heimische, etablierte Rebsorten ist – neben der Züchtung neuer resistenten Sorten – bereits ein langfristiges Ziel des Versuchszentrums Laimburg, das im Einklang mit Politik und Weinwirtschaft vereinbart worden ist. Die Arbeiten zur Erreichung dieses Zieles können aufgenommen werden, sobald das notwendige Personal am Versuchszentrum Laimburg zur Verfügung steht. Daran wird noch intensiv gearbeitet, sodass für dieses Jahr noch kein konkretes Projekt definiert werden kann. In der Zwischenzeit werden aber Grundlagen erarbeitet und Kompetenzen aufgebaut.</p>	C

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

OBSTBAU und relevante Aspekte zu: Pflanzenschutz, Angewandte Genomik und Molekularbiologie, Agrikulturchemie, Lagerung und Nachernte-Biologie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Die Apfel-Datenbank zu den Gesundheits- und Nährwerten	AGRIOS - Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol	Pomologie	2021	Die Website POMOSANO wurde für verschiedene User (Techniker, Hobbygärtner, Landwirte) konzipiert und hat bis dato nicht den Anspruch, in erster Linie mit dem Endkonsumenten sozusagen als Vermarktungstool zu interagieren. Trotzdem ist es sinnvoll, sich über eine mögliche Optimierung und Implementierung in andere Websites zu unterhalten. Eine Aussprache soll hierzu im Winter 2021/22 stattfinden.	C	
Obstbau: Klimabewertung von landwirtschaftlichen Praktiken	Südtiroler Bauernbund	Pomologie	2022	Das Versuchszentrum Laimburg hat an den verschiedenen Arbeitstreffen des Leuchtturm-Projekts „CO2-Fußabdruck der Obst-, Wein- und Milchwirtschaft“ teilgenommen und begleitet diese als Wissenschaftlicher Beirat. Die Einführung eines Nachhaltigkeits- und Klimachecks für Anbau- und Verarbeitungsinnovationen ist ein Handlungsfeld im Schwerpunktprogramm des Versuchszentrums Laimburg, welches zusätzliche Ressourcen benötigt und daher erst in Zukunft umgesetzt werden kann. Zudem liegen die Prioritäten des Leuchtturms derzeit auf dem CO2-Rechner. Sobald sich daraus angewandte wissenschaftliche Fragen ergeben, wird die Laimburg Projekte planen. In der Zwischenzeit werden ausgewählte Wissenschaftler im Beirat und in den noch zu bildenden Arbeitsgruppen zu den Produktionszweigen mitarbeiten und entsprechende Inputs geben.	C	
Kombination von mechanischer und chemischer Ausdünnung bei schwer ausdünnbaren Sorten auf unterschiedlichen Pflanzsystemen	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau / AGRIOS	Physiologie Obstbau	2023	Es gibt bereits Versuche bei der Sorte Fuji zur Kombination von mechanischer und chemischer Ausdünnung, welche zum Teil auch schon veröffentlicht wurden, gerne können diese Versuche nochmals aufgearbeitet und den Beraterinnen und Beratern sowie den Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung gestellt werden. Bei der Sorte Cripps Red wurden in den letzten zwei Jahren bereits im Rahmen der Tätigkeit OB-ph-T6 "Optimierung der Ausdünnungsstrategien beim Apfel mit gängigen und neuen Produkten" Versuche durchgeführt. Aufgrund des Baumalter (4-jährige Bäume), wurde bisher auf den Einsatz der mechanischen Ausdünnung verzichtet, allerdings kann diese Variante in Zukunft auch mit aufgenommen werden.	D	Die Aspekte der mechanischen Ausdünnung werden im Rahmen des laufenden Tätigkeitsprogramms abgeklärt.
Kosmetikbehandlungen bei Ipador	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Physiologie Obstbau	2023	Der Vorschlag kann aufgrund der begrenzten Ressourcen der AG Physiologie Obstbau (derzeit 2 unbefristete Vollzeitstellen) nicht umgesetzt werden. Nach interner Absprache, werden die Ressourcen in den nächsten Jahren bei WA38 eingesetzt. Sollte dies von Seiten des Beratungsrings und den OG's anders eingeschätzt werden so kann der Schwerpunkt geändert werden. Versuche zu Kosmetikbehandlungen sind grundsätzlich sehr problematisch, da hier spezielle Witterungsbedingungen eintreffen müssen, um eine Berostung zu verursachen.	C	
Ursachenforschung ,vermehrtes Auftreten von Alternanz bei Golden und Granny Smith	Absolventenverein Landwirtschaftlicher Schulen	Physiologie Obstbau	2023	Der Vorschlag ist in dieser Form nicht umsetzbar, da die genannten Faktoren in ihrer Gesamtheit eine zu hohe Variabilität in die Fragestellung der Alternanz bringen. Die einzelnen Arbeitsgruppen (Physiologie Obstbau, Boden Düngung und Bewässerung, Mittelprüfung Obstbau) bearbeiten einzelne Aspekte. Die genannten Arbeitsgruppen können zu den einzelnen Punkten folgende Antworten geben:1) Hemmung der Blütenknospenbildung durch Einsatz verschiedener Hormone wie Benzyladenin..... Benzyladenine (6-BA) fördert die Blütenknospeninduktion (siehe verschiedenen Literatur) 2) Hemmung der Blütenknospenbildung durch Einsatz von Brevis zur Ausdünnung- Metamitron (Brevis) bei einer genügenden Ausdünnungswirkung ist die Wiederblüte mehr als ausreichend, auch mehrjährige Versuche auf der Sorte Fuji brachten keine negativen Ergebnisse3) Hemmung der Blütenknospenbildung durch Stresssituationen im Zusammenhang mit der Klimaerwärmung (starke Hitze bereits in den Monaten Mai und Juni- Klimaerwärmung kann nicht beeinflusst werden, Stresssituationen wie z.B. Trockenstress wirken sich immer negativ auf die Blüteninduktion aus, diese müssen mittels gezielter Bewässerung bestmöglich vermieden werden.4) Verstärkter Einsatz von Kaliumphosphonaten im gesamte Jahresverlauf?- Ein Hauptaugenmerk bei unserer mehrjährigen Versuchen mit Kaliumphosphonaten galt immer der Lagerfähigkeit und der möglichen Verschiebung der inneren Werte und Parameter wie z. B. K/Ca/Mg – Verhältnis, Säure, Zucker, Stärkewerte. Auch nach mehrjährigen, übermäßigen Behandlungsspritzfolgen mit 12 Behandlungen und mehr pro Jahr konnte Entwarnung gegeben werden. Es konnte keine signifikante Interferenz von Kaliumphosphonaten auf die inneren Werte der Pflanze festgestellt werden.5) Über Jahre niedere Kalidüngungen aus denen eine Verringerung des Gesamtdépots (auch an Tonmineralien gebundenes Reservoir) an Kali im Boden entstanden ist?- Die Empfehlung bezüglich der Kalidüngung hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich geändert; falls die Bodenanalysewerte in den unteren Versorgungsklassen liegen, sollte unabhängig von Alternanz der Düngesplan entsprechend angepasst werden. Daher ergibt sich in dieser Hinsicht kein eigener Forschungsbedarf. Aus den angeführten Gründen gibt es hinsichtlich der Anfrage keinen eigenen Forschungsbedarf.	B	Priorität von D auf B => Machbarkeitsstudie (ein Jahr), um Daten zu sammeln. Falls dies erfolgreich gelingt, nächstes Jahr ein neues Projekt starten.
Bekämpfung der Sägewespe	VOG / Vi.P / Beratungsring	Boden, Düngung und Bewässerung	2023	Die vorliegende Frage ist aktuell und für die Praxis sehr relevant, doch in der vorgeschlagenen Form nur sehr bedingt durchführbar.Seitens der Logistik wäre eine Anzucht einer größeren Anzahl von Topfbäumen bis in die Ertragsphase erforderlich, womit sich automatisch eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren ergibt. Des Weiteren könnten nur wenige der relevanten Variablen (Entwicklungsstadium, Grenztemperatur) geprüft werden. Beispiel: bei einer Mindestanzahl von 3 Topfbäumen pro experimenteller Befrostung würde sich bei nur 2 ausgewählten Entwicklungsstadien (z.B. Knospenschwellen und Mausohrstadium) und 3 Temperaturstufen (z.B. -2, -3, -4 °C) ein Bedarf von 18 Topfbäumen einheitlicher Entwicklung ergeben.Ein weiterer Schwachpunkt dieser Vorgehensweise wäre die Entkopplung der Topfbäume von Umweltfaktoren, welche unter Feldbedingungen ebenfalls auf die Pflanzen einwirken und zu Interaktionen mit Frostereignissen führen können (z.B. intensive UV-Strahlung nach Frostnacht, Einsatz von Spritzbehandlungen, usw.). Aufgrund dieser Überlegungen wird es als zielführender erachtet, auf der Basis der heuer aufgetretenen Schäden eine explorative Datenerhebung durchzuführen, um evtl. festzustellen, ob unterschiedliche Intensitäten der Schäden mit unterschiedlichen kleinräumigen Witterungsbedingungen oder anderen Einflussfaktoren korrelieren.Im Laufe der Diskussion beim Wissenschaftlichen Beirat hat man sich mit dem Projekteinbringer darauf geeinigt, das Thema gemeinsam nochmals eingehend zu besprechen, um die effektiven Möglichkeiten einer Bearbeitung dieses Problems auszuloten.	B = OB-bd-24-3	Priorität von C auf B => Machbarkeitsstudie (1 Jahr): Kosten-Nutzen-Analyse

Alternativen zu Kunststoffmaterialien	VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften	Ökologischer Anbau	2023	Im modernen Obstbau werden viel Kunststoffmaterialien verwendet als Bindematerial, zum Bürsten der Baumstreifen, und als Hagelschutz. Der Markt bietet aber auch Klammer aus Metall und anderem Material. Bei den Bürsten gibt es inzwischen, auch, welche aus Metall. Bei den Hagelnetzen sind Alternativen zum Plastik noch nicht auf dem Markt. Ich schlage vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen unter Koordination der Verbände. Das Versuchszentrum und die Domäne stellen gerne Anlagen zur Beobachtung zur Verfügung.	C	Die Verbände gründen und koordinieren eine Arbeitsgruppe. Das Versuchszentrum Laimburg arbeitet gerne mit.
Charakterisierung des Rückstandsverhaltens der Wirkstoffe	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau / AGRIOS	Mittelprüfung	2023	Die Versuche der AG Mittelprüfung werden von Rückstandsanalysen begleitet, um einen bestmöglichen Einblick in die Charakterisierung eines Wirkstoffs und Informationen über sein chemisches Verhalten auf der Pflanzenoberfläche (Blätter, Früchte) zu erhalten. Diese Analysen werden in Zusammenarbeit mit dem Labor für Rückstände und Kontaminanten durchgeführt. Die Herstellerfirmen legen bei ihren Wirkstoffen hauptsächlich Wert auf den Höchstrückstand bei der Ernte oder andere toxikologische Parameter (Arf-, ADI-Wert). In der Praxis ist jedoch auch die Rückstandsrelevanz (wie lange ein Wirkstoff nach der Behandlung nachgewiesen werden kann) aufgrund des Rückstandsmanagements der Wirkstoffe von besonderem Interesse. Rückstandsanalysen zur Generierung solcher Informationen werden bereits im Rahmen der Tätigkeit "PF-mo-T1 - Wirkungsprüfung neuer Wirkstoffe" durchgeführt. Ein ähnlicher Projektvorschlag wurde in den vergangenen Jahren vom Verein der Absolventen Landwirtschaftlicher Schulen eingereicht, die entsprechende Thematik wird jetzt verstärkt bearbeitet.	A	Ein ähnlicher Projektvorschlag wurde in den vergangenen Jahren bereits vom Absolventenverein eingereicht, die entsprechende Thematik wird jetzt zum Teil bearbeitet.
Apfelsägewespe	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Mittelprüfung	2023	Die Durchführung von Mittelprüfungsversuchen zur Bekämpfung der Apfelsägewespe im Freiland gestaltet sich schwierig. Der Befall ist nicht gleichmäßig verteilt, sondern tritt hauptsächlich lokal in der Nähe von Wäldern auf. Die Schwierigkeiten bei der Bekämpfung haben zugenommen, da Wirkstoffe wie Thiacloprid (Calypso) nicht mehr zur Verfügung stehen. Wirkstoffe wie Etofenprox oder Tau-Fluvalinate, die gegen Blattsauger eingesetzt werden, können diese nicht wirksam ersetzen. Es ist ratsam, zunächst ein Monitoring mit Leimtafeln zur Überwachung der Anwesenheit erwachsener Wespen durchzuführen, sowie den tatsächlichen Befall in den verschiedenen Anbaugebieten zu erheben. Am Versuchszentrum Laimburg können dazu auch Proben abgegeben werden. Wenn geeignete Anlagen mit entsprechendem homogenem Befall gefunden werden, wird der Projektvorschlag erneut berücksichtigt und eventuell in den Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Mittelprüfung aufgenommen.	C	Wenn geeignete Anlagen mit entsprechendem homogenem Befall gefunden werden, wird der Projektvorschlag in den Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Mittelprüfung aufgenommen.
Bienen /Einsaaten	AGRIOS - Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol	Entomologie	2023	Auf Grund der bereits bestehenden und zusätzlich zu schaffenden Versuchsfelder (Untersuchungen zum Einfluss blühender Einsaaten auf die Etablierung von T. japonicus) ist es möglich weitere Projekt im Zusammenhang mit Formen der Fahrgassenbegrünung/blühende Einsaaten zu bearbeiten. Konkret liegt der Fokus der AG Entomologie bei den Untersuchungen zum Einfluss von Einsaaten auf die Abundanz und Artendiversität der Raubmilben Populationen. Diesbezüglich liegen eigene Erfahrungen aus verschiedenen Projekten und Literaturangaben vor. Der Einfluss der Einsaaten auf den Frucht-Ertrag kann im genannten Zusammenhang nicht untersucht werden. Eine Prüfung des Einflusses von Einsaaten auf die Entwicklung von Völkern der Honigbiene ist nicht möglich, da es derzeit keine Forschungsaktivitäten bzw. Mitarbeiter im Bereich Bienengesundheit gibt und auch die methodischen Voraussetzungen (große Versuchsfelder) nicht gegeben wären, um diese Fragestellung zu klären.	B* = SP-en-24-2	Das neue Projekt (SP-en-24-2) greift einen Teil des Projektvorschlags auf.
Blutzikade, Eichelbohrer und Heuschrecken	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Entomologie	2023	Gegenwärtig werden die genannten Ausnahmeschädlinge z.T. bereits im Rahmen einer eigenen Tätigkeit bearbeitet; den genannten Eichelbohrer/Hasalnussbohrer Komplex haben wir bereits 2022 untersucht und Vorarbeiten in Hinblick auf die Klassifikation (klassisch und molekular) geleistet. Dieses Angebot zur Zusammenarbeit werden wir auch für 2023 anbieten. Systematische Monitorings zu Blutzikade, Eichelbohrer und Heuschrecken sind nicht möglich, da bereits laufende Monitoringvorhaben in anderen wichtigen Bereichen auf Grund der Personalsituation nur mehr in reduziertem Umfang weiter durchgeführt werden können.	C	Es wird unterstrichen, dass ein Ausbau der Ressourcen mittelfristig sinnvoll wäre.
Rußtau: Bestimmung der vorherrschenden Rußtaupilze	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Phytopathologie	2023	Ein Forschungsdoktorat zur Identifizierung des Kern-Genoms von Rußtau wird in Zusammenarbeit mit UniBz durchgeführt (operativer Beginn November 2023, aufgrund formeller Bestimmungen als neues Projekt des Versuchszentrums Laimburg wird dieses Projekt im Tätigkeitsprogramm 2025 aufscheinen). Beschreibung: Der Rußtau-Komplex umfasst ein vielschichtiges Schadbild an Äpfeln, das durch melanisierte Pilzhyphen verursacht wird und zu dunkel gefärbten, oberflächlichen Flecken auf der Apfelschale führt. Die beteiligten Pilze besiedeln die epikutikuläre Wachsschicht, dringen aber nicht in die Frucht selbst ein. Die Flecken sind entweder bereits auf dem Feld sichtbar oder entwickeln sich während der langfristigen Kühlung und beeinträchtigen schließlich die Vermarktung der frischen Früchte. Bislang wurden mehr als 100 Pilzarten beschrieben, die zum Rußtau-Komplex des Apfels beitragen. Damit stellt dieser Komplex den bisher umfangreichsten Pflanzen-Pilz-Komplex dar. Die Zusammensetzung der mikrobiellen Gemeinschaft hängt von Umwelt-, Klima- und biogeografischen Faktoren ab, ebenso spielen die Bewirtschaftung der Apfelanlagen und die Apfelsorten selbst eine Rolle. Bisher wurde keine systematische Bestimmung der mikrobiellen Schlüsselarten von Äpfeln mit Rußtau- Symptomen durchgeführt. Daher wird in diesem PhD-Projekt ein metabarcoding-Ansatz angewandt, um die mikrobielle Vielfalt der Fruchtschale zu untersuchen. Die Identifizierung der Schlüsselarten des ist unerlässlich für ein besseres Verständnis der Symptomausprägung in sich verändernden Umgebungen und könnte somit zur Entwicklung gezielter und umweltfreundlicher Managementstrategien beitragen.	C	Die Priorität bleibt formell C. Es ist aber eigentlich eine Priorität B, da zu diesem Projektvorschlag mit 2024 ein neues PhD Projekt startet. Dieses neue Projekt wird im Tätigkeitsprogramm 2025 aufscheinen und nicht im kommenden Tätigkeitsprogramm 2024.
Forschungsdoktorat zu Ursachen und Bekämpfung von Agrobakterium tumefaciens,	Bund Südtiroler Baumschuler	Phytopathologie	2023	Unterstützung des Bundes Südtiroler Baumschuler bei einer zukünftigen Ausschreibung des Forschungsdoktorates in Zusammenarbeit mit der Università di Bologna sowie eine Co-betreuung der PhD-Arbeit sofern sich eine geeignete Kandidatin/ein geeigneter Kandidat finden.	C	
Birkenpollenallergie: Äpfel als alternative Behandlungsmöglichkeit? Weiterführung des AppleCare-Projekts	AGRIOS - Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol	Züchtungsgenomik	2021 + 2022 + 2023	Die Ausweitung der AppleCare-Studie ist auch für das Versuchszentrum von größtem Interesse. Da sie mit einer größtmöglichen Erweiterung der Patientenzahl und somit mit der Involvement mehrerer Krankenhäuser verknüpft ist, war es bisher nicht möglich, trotz mehrerer Anläufe eine geeignete Drittmittel-Finanzierungsform zu finden. Der Vorschlag wird dieses Jahr wieder auf Prio C gesetzt, aber mit dem starken Bestreben eine definitive Lösung für die Finanzierung der Folgestudie zu finden.	C	

Rußtau/Weißer Hauch: welche Möglichkeiten gibt es im Nacherntebereich?	AGRIOS - Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol	Lagerung und Nacherntebiologie	2022	<p>ANTWORT 2023: Die AG Mittelprüfung, AG Nachernte und Lagerung, AG Ökologischer Anbau, AG Phytopathologie, sowie AG Virologie und Diagnostik haben zum Rußtau-Komplex im vergangenen Jahr einen Projektentwurf ausgearbeitet und sind mit nationalen und internationalen Projektpartnern in Kontakt getreten, welche Interesse an einem Projekt zur Erforschung von Rußtau haben. Im Zuge dieses Austausches ist die Teilnahme an einem HORIZON-Projekt entstanden (TRANSITION: InTegRated And iNnovative Strategies for susTainable fruit prOduction), welches bei der Ausschreibung HORIZON-CL6-2023-FARM2FORK-01 (Innovations in plant protection: alternatives to reduce the use of pesticides focusing on candidates for substitution) eingereicht wurde und die Untersuchung von alternativen Produkten und integrierte Methoden für die Reduktion von chemisch-synthetischen Wirkstoffen bei Apfel, Tafeltrauben und Steinobst beinhaltet. Eine passende internationale Projektförderung (z.B. HORIZON, EFRE, INTERREG) für den Entwurf zur Rußtau-Problematik wurde im vergangenen Jahr nicht ausgeschrieben, der Projektentwurf kann aber bei entsprechenden Ausschreibungen zeitnah ausgearbeitet, angepasst und eingereicht werden. Ein Aspekt zur Erforschung des Rußtau-Komplexes (Identifizierung des Kernmikrobioms von Apfelfrüchten mit Symptomen des Rußtau-Komplexes) kann durch die Ausschreibung eines Forschungsdoktorates in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen unter der Voraussetzung geeigneter Bewerber bereits unabhängig von einem umfangreicheren Projekt realisiert werden.</p>	C	
Nacherntebehandlung	VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften	Lagerung und Nacherntebiologie	2023	<p>Zu diesem Thema wurde 2022 gemeinsam mit VOG und VIP ein Workshop organisiert, mit folgendem Beschluss: In der Folge wird das Versuchszentrum Laimburg weiterhin die Entwicklung neuer Wirkstoffe, Methoden und Technologien zur Nacherntebehandlung von Äpfeln beobachten- Forschung im Bereich der Nacherntebehandlung durchführen- die Erzeugerorganisationen und Obstgenossenschaften bei Bedarf beraten, sowie in der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen in den Obstgenossenschaften begleiten und unterstützen. In Hinblick auf die weitere Forschung zur Nacherntebehandlung von Äpfeln wird das Versuchszentrum Laimburg, im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen- die Anwendbarkeit der Ozon- und der Ionisierungs-Technologie untersuchen- die Obstgenossenschaften bei der Umsetzung der Nacherntebehandlung mit Bürsten und Warmwasser beraten und begleiten- die Versuche mit fungiziden Wirkstoffen in der Nacherntebehandlung bis zur Zulassung von neuen, alternativen Wirkstoffen oder Verfahren aussetzen- die Obstgenossenschaften bei der Anwendung von Behandlungen mit Anolyt bzw. elektrolysiertem/aktiviertem/oxidiertem Wasser (EOW) bei Bedarf beraten und begleiten</p>	D	Die Nacherntebehandlungen werden wie im Workshop 2022 vereinbart behandelt.
Einsatzes von Ozon in der Atmosphäre im Lagerhaus und Untersuchung von Hemmwirkungen auf Epiphytische Pilze (Rußtau)	Absolventenverein Landwirtschaftlicher Schulen	Lagerung und Nacherntebiologie	2023	<p>Der Einsatz von Ozon wurde bereits untersucht: es liegen die Informationen, auch publiziert vor, auch bezüglich der problematischen Umsetzung. Das Thema wurde auch am Workshop Nacherntebehandlungen diskutiert.</p>	D	Die Nacherntebehandlungen werden wie im Workshop 2022 vereinbart behandelt.



Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

BEEREN- UND STEINOBST und relevante Aspekte zu: Pflanzenschutz, Angewandte Genomik und Molekularbiologie, Agrikulturchemie, Lagerung und Nachernte-Biologie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Lichtmessungen unter der Regenschutzfolie	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Beeren- und Steinobst	2023	Nach einigen Recherchen haben wir festgestellt, dass die Universität von Modena bereits Studien zu diesem Thema durchgeführt hat, welche allerdings bisher nicht veröffentlicht worden sind. Wir haben auch erfahren, dass die Hersteller von Polyethylenfolien (für Regenabdeckungen), die Abnutzung der Folien und den dadurch bedingten Verlust an Lichtdurchlässigkeit mit Messungen untersucht haben. Wir schlagen daher vor den Vorschlag mit der Priorität "C" einzustufen, um weitere Informationen zu ermitteln.	C	In der Zwischenzeit werden die Daten und die Informationen über das Folienmaterial eingeholt, sei es von den Anbauern als auch von den Herstellern.
Beerenanbau – Mittelprüfung	EGMA Obstversteigerung / BRING	Mittelprüfung	2022	Um dieses Projekt umzusetzen, muss eine ausreichende Anzahl an Botrytis-Isolaten vorhanden sein. Im Moment sind diese Isolate am Versuchszentrum Laimburg nicht vorhanden. Um die Isolate zu sammeln, sollen im Jahr 2022 und Frühjahr 2023 verschiedene Ertragsanlagen mit starkem und geringem Botrytis-Befall beprobt werden. Um die Beprobung durchführen zu können, müssen die Beratungsdienste mitteilen, wo es zu Botrytis-Befall kommt und wie stark der Befall ist. Sollten Resistenzen gefunden werden, kann auf die Wirkung einzelner Wirkstoffe genauer eingegangen werden. Im Jahr 2023 soll dieser Projektvorschlag erneut bewertet werden. Als Entscheidungsgrundlage dient die Anzahl an Standorten, die von den Beratern kommuniziert wurde.	C	
Ausbringung PSM im Beerenanbau	MEG - Marteller Erzeugergenossenschaft	Mittelprüfung	2020 + 2023	Aufgrund der aktuellen Umstellung auf Tischkulturen in Martell und anderen Anbaugebieten, könnte die Verwendung einer stationären Applikation technisch einfacher umgesetzt werden als in der Bodenkultur. Es wäre daher einfacher, eine solche Anlage im Erdbeerenanbau zu prüfen. Bei zukünftigen externen Projekteinreichungen werden wir diesen Vorschlag berücksichtigen, ähnlich wie es bei der Pilotanlage im Apfel- und Weinbau der Fall war. Leider ist es derzeit nicht möglich, diesen Projektvorschlag im Rahmen eines internen Projekts umzusetzen. Jedoch werden wir uns im Rahmen unserer Tätigkeiten und Projekte zum Beerenobst die Applikationstechnik in anderen Anbaugebieten ansehen und Informationen sammeln.	C	
Untersuchung des Herbizids Flazasulfuron (Chikara 25 WG)	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau /Vi.P	Mittelprüfung	2022 + 2023	Dieser Projektvorschlag wurde auch im Jahr 2022 eingereicht und mit Priorität C bewertet. Aufgrund der unveränderten Situation bleibt die Priorisierung auf C bestehen. Das Herbizid Chikara® (Wirkstoff: Flazasulfuron) wurde bereits im Apfelanbau getestet. Da die Beikräuter bei verschiedenen Dauerkulturen ähnlich sind, kann angenommen werden, dass dieses Produkt auch im Kirschenanbau eine ähnliche Wirkung zeigt, entweder alleine oder in Kombination mit anderen Mitteln. Jedoch bestehen Risiken hinsichtlich möglicher negativer Auswirkungen auf den Kirschenbaum und den Nachbau von Kirschen. Um die Langzeitwirkung zu testen und eine Praxisempfehlung abgeben zu können, wären umfangreiche Versuche in privaten Krischanlagen, über mehrere Jahre und an verschiedenen Standorten erforderlich. Aufgrund der begrenzten Ressourcen können diese Versuche derzeit jedoch nicht durchgeführt werden.	C	
Bekämpfung der Sägewespe	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Mittelprüfung	2023	Ein ähnlicher Projektvorschlag wurde auch 2022 eingereicht. Der Wirkstoff Emamectin (Produkt: Affirm Opti) wurde bei Kirsche bereits an Drosophila suzukii getestet (Borsa et al. 2018). Aufgrund der derzeitigen Befallssituation wird das Mittel in der Bekämpfungsstrategie zwar als wichtig eingestuft, es ist aber unwahrscheinlich, dass Versuche zu neuen Erkenntnissen führen. Gibt es Erfahrungen aus der Praxis, die mit den zu erwartenden Wirkungsgraden nicht übereinstimmen? Der Wirkstoff Cyantraniliprole (Exirel) wurde dieses Jahr unter kontrollierten Bedingungen getestet und es konnte eine gute Wirkung des Produkts festgestellt werden. In diesem Jahr wurde am Versuchsstandort Laimburg die Kirschfruchtfliege miterfasst, allerdings konnte nur ein geringer Befall festgestellt werden, der für eine Versuchsdurchführung an diesem Standort nicht ausreichen würde. Versuche zu verschiedenen Positionierungen von Produkten können nur durchgeführt werden, wenn in der Praxis konkrete Probleme bzw. Fragestellungen auftreten. Diese werden dann im Rahmen der Tätigkeit „Mittelprüfung beim Stein- und Beerenobst“ untersucht. Borsa, P. et al. (2018): Valutazione di un nuovo formulato a base di emamectina benzoato per il controllo di Drosophila suzukii su ciliegio. ATTI Giornate Fitopatologiche, 2018, 1, 135-140.	C	Priorität von D zu C. Falls möglich wird im Rahmen einer Masterarbeit ein relevanter Teilaspekt behandelt.
Mittelprüfung zu Bakteriosen im Marillenbau	Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau	Mittelprüfung	2023	Aktuell treten im Marillenbau verstärkt Nekrosen auf, die auch bei den neuen Sorten ein häufiges Problem darstellen. Die genauen Ursachen dieser Nekrosen und ob sie durch bakterielle Infektionen verursacht werden, sind bisher noch unbekannt. Daher liegt der Fokus unserer Forschung zunächst auf der Ursachenforschung, um anschließend geeignete Bekämpfungsstrategien entwickeln zu können. Sobald die Ursachen der Nekrosen geklärt sind, werden wir auch Produkte wie Amylo X oder Serenade Aso/Max auf ihre Wirksamkeit testen. Bei den Analysen zur Ursachenforschung der Nekrosen wurden sehr viele der Mikroorganismen, die in diesen PSM enthalten sind nachgewiesen, was auf eine hohe Besiedlung schließen lässt. Zudem wurden im Jahr 2020 bereits Versuche mit den genannten PSM durchgeführt, die Symptomatik konnte aber nicht beeinflusst werden. Da die Identifikation der Ursache des Nekrosen-Problems als vorrangig betrachtet wird, sollten keine zusätzlichen Versuche zu anderen möglichen Erregern, wie bakterielle Infektionen, durchgeführt werden. Sobald die Ursache geklärt wurde, werden Versuche zur Bekämpfung möglicher Schadorganismen (z.B. Bakterien) durchgeführt.	C	Die Problematik kann in Angriff genommen werden, sobald die Ursache bekannt ist.

Krankheiten & Schädlinge im Beerenanbau	MEG - Marteller Erzeugergenossensch aft	Mittelprüfung	<p>2023</p> <p>Es gibt bereits ein laufendes Projekt zum Thema Dickmaulrüssler (PF-mp-23-2). Im Jahr 2024 wird ein neues Projekt zur Bekämpfung des Erdbeerblütenstechers gestartet (PF-mp-24-2), zudem hat sich die AG Mittelprüfung seit Jahren mit der Bekämpfung der Kirschessigfliege beschäftigt. Zurzeit werden keine Versuchstätigkeiten zu den Themen Echter Mehltau und Botrytis bei Erdbeere durchgeführt. Dennoch wird unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen weiterhin an vielen der genannten Fragestellungen gearbeitet, die zum größten Teil von den Stakeholdern kommuniziert wurden. Es wird allerdings auch in Zukunft nicht möglich sein, dass Versuche zu allen Aspekten des Pflanzenschutzes im Beerenanbau durchgeführt werden. Die Fragestellungen werden daher nacheinander behandelt.</p> <p>Regelmäßige Treffen mit der AG Beeren- und Steinobst und/oder den Beratungsorganisationen finden statt. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die verschiedenen Organisationen unterschiedliche Aufgaben haben. Die AG Mittelprüfung führt wissenschaftliche Versuche durch, um praktische Fragestellungen zu beantworten und veröffentlicht die Versuchsergebnisse in Form von Führungen, Versuchsvorstellungen, Präsentationen und Publikationen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen können auch größere Projekte bearbeitet werden. Notfallzulassungen oder Beratungstätigkeiten gehören nicht zu den Forschungsaufgaben. Es ist daher sinnvoll, dass die Interessensvertreter (Genossenschaften, Vereinigungen von Produzenten) in Zusammenarbeit mit der Beratung die Ansuchen für Notfallzulassungen stellen und dabei das notwendige Einverständnis der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln sicherstellen.</p>	A	Eine sequenzielle Abarbeitung wird verfolgt.
---	---	---------------	---	---	--

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

IMKEREI und relevante Aspekte zu Agrikulturchemie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Einfluss von Weinbau, Beerenanbau und Sonderkulturen auf die Imkerei in Südtirol	Südtiroler Imkerbund	Entomologie	2023	Es wurde bei den Fachbeiratssitzungen 2022 hinsichtlich eines gleichlautenden Vorschlages angeboten, dass das Versuchszentrum Laimburg an einer unter der Federführung des Imkerbundes agierenden Arbeitsgruppe teilnimmt. Die entsprechende Einladung dazu ist nicht erfolgt. Was den im Vergleich zum Jahr 2022 zusätzlichen Vorschlag hinsichtlich des Weinbaus anbelangt ist anzumerken, dass die in den Jahren zwischen 2014 und 2020 durchgeführten Untersuchungen zur Bienengesundheit auch Völker im Einzugsgebiet des Weinbaus ausgewertet worden waren. In den genannten Jahren lag der Focus jedoch auf dem möglichen Einfluss von Spätsommer-Herbst Behandlungen gegen D. suzukii und nicht auf die Vektorenbekämpfung im Frühjahr/Frühsummer.	C	Der Imkerbund beruft eine Arbeitsgruppe ein: der Beratungsring, BRING, Bioland, der Veterinärdienst, das Amt für Viehzucht und das Versuchszentrum Laimburg sollen miteinbezogen werden. Deadline: innerhalb April 2024

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

BERGLANDWIRTSCHAFT einschl. Freilandgemüsebau, Acker- und Kräuteranbau, Aquakultur; Obstbau mit Beeren- und Steinobst und relevante Aspekte zu Pflanzenschutz und Agrikulturchemie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Unkrautbekämpfung im Kräuteranbau	Vereinigung Südtiroler Kräuteranbauern	Acker- und Kräuteranbau	2022	Das Versuchszentrum Laimburg ist Teil einer internationalen Projektgruppe zur Unkrautbekämpfung im Kräuteranbau. Für diesen Herbst ist geplant einen Projektvorschlag für eine COST-Action einzureichen. Es ist möglich die Projektgruppe zu erweitern und das Versuchszentrum Laimburg wird die Vereinigung Südtiroler Kräuteranbau als Projektpartner vorschlagen. Bei Projektgenehmigung wird es dadurch möglich, dass die Mitglieder an Projektveranstaltungen teilnehmen können. Momentan wird auf den Projektvorschlag nicht mit einem eigenen internen Projekt reagiert sondern die Anregung aufgenommen, die Vereinigung Südtiroler Kräuteranbauern in die Projektgruppe zu integrieren.	C	
Wildkräuter im Anbau	Vereinigung Südtiroler Kräuteranbauern	Acker- und Kräuteranbau	2022	Die bereits laufenden Anbauinitiativen von Wildkräutern (Arnika, Tausendguldenkraut) sollen im Rahmen der Tätigkeit SK-ka-T1 "Netzwerkunterstützung im Bereich Kräuter" unterstützt werden. Der Anbau von Wildpflanzen ist bereits Teil eines eigenen Projektvorschlags in Kooperation mit der FEM (Fondazione Edmund Mach). Nach Genehmigung dieses Projektes werden wir zum Thema Anbau von Wildpflanzen aktiv werden.	C	
Einfluss der Bodenbearbeitung/-bedeckung auf den Ertrag bei Minze und Melisse und Messung des Mikroplastikanteils bei Abdeckungen mit Bändchenfolien	Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Laimburg	Acker- und Kräuteranbau	2023	Die Arbeitsgruppe Acker- und Kräuteranbau ist Teil einer internationalen Projektgruppe zum Thema Unkrautbekämpfung im Kräuteranbau. Diesen Herbst wird erneut ein Projektvorschlag für ein Drittmittelprojekt eingereicht. Bei Projektgenehmigung ist in der Projektgruppe geplant, auch mit Versuchen zur Bodenbearbeitung und Bodenbedeckung zu beginnen. Der Projektvorschlag der Fachschule Laimburg kann nach Projektgenehmigung berücksichtigt werden. Das Thema Mikroplastik ist im Allgemeinen ein wichtiges Thema, welches auch entsprechend abgearbeitet werden soll, wenn die Ressourcen verfügbar sind.	C	Es wird unterstrichen, dass das Thema Mikroplastik im Allgemeinen ein wichtiges Thema ist, welches auch entsprechend abgearbeitet werden soll, wenn die Ressourcen verfügbar sind.
Beikrautregulierung im Dauergrünland mittels intensiven Weidesystemen und Frühjahrsweide	Bioland Südtirol	Grünlandwirtschaft	2023	Daten zum Effekt einer Kurzrasenweide auf den Ertragsanteil von Rumex obtusifolius sind bereits aus den Untersuchungen im Rahmen des Projektes Systemvergleich Milchviehhaltung (BLW-gw-19-1) gewonnen worden. Die Untersuchung des Effektes einer Frühjahrsbeweidung in Kombination mit einer Schnittnutzung im Vergleich zu einer reinen Schnittnutzung auf den Anteil von Unkräutern und auf die Futterproduktion ist ein relevantes Thema. Um das Thema fundiert zu untersuchen, ist voraussichtlich ein Versuch an verschiedenen Standorten bei Praxisbetrieben notwendig, der aufgrund des aktuell herrschenden Personalmangels nicht bewältigt werden kann.	C	Die Regulierung von Rumex obtusifolius wird im Rahmen des laufenden Projekts BLW-gw-19-1 (Systemvergleich Milchviehhaltung (Teil Grünlandwirtschaft)) und der Tätigkeit BLW-gw-T4 (Maßnahmen zur Verbesserung von Wiesen und Weiden) untersucht.
Leuchtturm Projekt Wasser-Pilot	Südtiroler Bauernbund	Grünlandwirtschaft	2023	Die Erhöhung der Effizienz der Bewässerung im Grünland ist aus umweltrelevanten Gründen sehr relevant. Die positiven Effekte einer bedarfsgerechten Bewässerung auf die Effizienz der Bewässerung sind von der Literatur und eigenen Versuchen bereits belegt worden. Ein Screening von verfügbaren technischen Lösungen für eine bedarfsgerechte Bewässerung, die Evaluierung ihrer Eignung unter den lokalen Bedingungen und unter Einbeziehung relevanter Stakeholder sowie das Testen geeigneter Lösungen unter Praxisbedingungen, die Ermittlung der Bewässerungseffizienz und der damit verbundenen wirtschaftlichen Aspekte erscheinen sinnvolle Schritte zur Etablierung und Verbreitung dieses Wissens in die Praxis. Ein Projektantrag für eine entsprechende operationelle Gruppe ist gerade eingereicht worden.	C	

Externe Vorschläge mit Protokoll und offene Prio C Vorschläge 2023

LEBENSMITTELTECHNOLOGIE, Lebensmittelqualität, lebensmittelmikrobiologie

Vorschlag	Organisation	Arbeitsgruppe	Jahr	Rückantwort	Priorisierung	Protokollierte Kommentare; Annahme/Enthaltungen/ Gegenstimmen (+Begründung)
Einsatz von Prüfsystemen für die Erkennung von Qualitätsmerkmalen in der Rohware zur Bestimmung des Verhaltens nach dem Kochprozess für Dunstapfelstücke	Fructus AG	Obst- und Gemüseverarbeitung	2021	<p>Il produttore rileva disomogeneità nella qualità dei pezzi di mela sottoposti a cottura al vapore. La questione copre aspetti qualitativi sia sensoriali, sia funzionali in quanto viene influenzato il peso finale sgocciolato del prodotto confezionato. Per questo motivo è di interesse sviluppare o trovare dei metodi analitici veloci per la determinazione nella materia prima delle caratteristiche associate alla qualità del prodotto finito e al suo comportamento alla cottura.</p> <p>La letteratura non fornisce al momento soluzioni immediate, né informazioni direttamente applicabili al sistema in questione. Si propone priorità C con possibilità di realizzazione in caso di finanziamento da parte della azienda.</p>	C	Fructus valuterà la prossima linea d'azione. Attuazione con un progetto di ricerca a contratto o riformulazione della proposta di progetto per renderlo di interesse generale (solo allora attività istituzionale).
Fleisch - Von Südtirol für Südtirol!	Südtiroler Viehvermarktungs-konsortium KOVIEH	Fleischprodukte	2023	<p>La problematica ricade parzialmente nelle attività del gruppo di lavoro Prodotti Carnei, ed è di estremo interesse ed in linea con le tematiche che il gruppo prevede di affrontare. Sarà possibile svolgere attività sperimentali quando saranno disponibili i laboratori di trasformazione. Nel frattempo si propone una Prio C per disporre di tempo sufficiente per approfondire la proposta con il richiedente, prendere contatti con altre istituzioni /associazioni affini alle tematiche e disporre delle strutture appropriate. Si chiede di individuare nel dettaglio le problematiche specifiche da affrontare in modo tale da poter definire una ricerca mirata.</p>	C	
Consumer acceptance and perception of upcycled food (re-use of side streams).	Loacker Ag-SPA	Lebensmittel-sensorik	2023	<p>Die vorliegende Frage ist aktuell und für die Praxis relevant, doch die Fragestellung und die Zielsetzung müssen genauer definiert werden. Im Moment wird ein Prio C vorgeschlagen, um mehr Zeit zu haben, die Fragestellung mit dem Antragsteller zu definieren und eventuelle Kontakte mit weiteren Interessenvertretern aufzunehmen.</p> <p>La questione è attuale e rilevante per la pratica, ma essendo molto vasto il campo di azione l'obiettivo dovrebbe essere definito in modo più preciso. Al momento, viene proposta una priorità C per definire meglio i termini con il richiedente e per stabilire eventuali altri contatti con altre parti interessate.</p>	C	